

Gemeinde
Sulz informiert
im Weinviertel

an einen Haushalt



AMTLICHE NACHRICHTEN
1 | 2011

Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters	3
Volksschule Niedersulz	
Ein Schuljahr ist zu Ende	4
Aktiv-Hauptschule Hohenruppersdorf	
Die 4.Klasse feiert Abschied	5
Eröffnung Vereinshaus USV-Sulz	6
Feuerwehrjugend Niedersulz	8
Flurreinigung Niedersulz	8
GVU News	9
Aktuelles des OMK Niedersulz	10
Tag der Blasmusik	11
Frühjahrsausflug des Seniorenbunds	12
Neuer Look für den Kindergarten Obersulz	13
Laufclub Erdpress	13
Neues aus der Gemeindestube	14
Achtung: Feuerbrand	15
Museumsdorf Niedersulz	
Ausbau und Erweiterung	16
Neues Pflegeheim in der Region	18
Die WeinViertelStunde	
Region der kurzen Wege	19
Wenn es dunkel wird am Land	
Mut zur Dunkelheit	20
Zeit im Glas (2011 - 2041)	20
Gesundes Sulz im Weinviertel	21
Zahngesundheitserzieherin kommt	22
Veranstaltungstermine	22
ÖKB Erdpreß	23
Sicherheit für Gemeindebürger	23
Nachbarschaftshelfer	23
Feldmesse Nexing	23

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verlag:
Gemeinde Sulz im Weinviertel, Obersulz 21, 2224 Sulz im Weinviertel

Chefredaktion: Franz Pirkner
Redaktion & Anzeigenleitung: Renate Lehmann
Layout und Satz: Alexander Suhrada
Web: www.spoons.at | **Email:** office@spoons.at
Titelfoto: Alexander Suhrada
Erscheinungszyklus und Auflage: 2x jährlich, Sonderausgaben möglich,
Auflage: 1.000 Stk., Verteilung als Print- und
Onlinemedium

Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keinerlei Haftung übernommen.
Änderungen, Druckfehler oder Irrtum vorbehalten.

Gemeindesekretariat Sulz im Weinviertel, 2224 Obersulz Nr. 21
Renate Lehmann Tel.: (02534)-217,
Angela Medved Tel.: (02534)-217-3
Gabriela Würrer Tel.: (02534)-217-5,
Fax. (02534)-217-4

e-mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at
homepage: www.sulz-weinviertel.gv.at

Parteienverkehrszeiten: Montag 8.00 bis 12.00 Uhr u. 13.00 bis 19.00 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Wir ersuchen, den parteiverkehrsfreien Tag
am Dienstag einzuhalten

Sprechstunden Bürgermeister: Montag 17.30 Uhr - 18.30 Uhr im Gemeindeamt

Die Eröffnung des
Vereinshauses des USV-Sulz

Seite 6



Tag der Blasmusik
der Ortschaftsmusikkapelle
Obersulz-Blumenthal

Seite 11



Ausbau und Erweiterung im Museumsdorf
Interview mit DI Karl Gruber über
das neue Eingangsgebäude

Seite 17

Liebe Gemeindebürger/innen!

Franz Pirkner
Bürgermeister



Mit der neu gestalteten Gemeindezeitung wollen wir uns offen und bürgerfreundlich präsentieren.

Die Gemeindezeitung soll in Zukunft allen Bürgern und Vereinen für Beiträge zur Verfügung stehen. Es besteht auch die Möglichkeit für Betriebe, Werbeeinschaltungen zu veröffentlichen.

Anregungen und Verbesserungsvorschlägen stehen wir offen gegenüber.

Ich darf Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über Vorhaben und Finanzen der Gemeinde geben.

In den letzten Gemeinderatssitzungen wurden einige Projekte vergeben. Im Gemeindeamt Obersulz soll die Heizungsanlage erneuert werden.

Der Regenwasserkanal im Bereich der Hintausstraße wird verlängert.

Die Sanierung der Fünfhausstraße wurde vergeben. In Niedersulz wurde die Zufahrt zum Landeskindergarten neu asphaltiert.

Mit Unterstützung des Landes und der Straßenmeisterei Zistersdorf soll der Gehsteig Richtung Erdpreß errichtet werden. Der Gehsteig in Erdpreß wurde vom alten Feuerwehrhaus bis zum Gemeindeamt erneuert.

In Nexing wurde die Straße zur Mühle ausgebessert und ein Teil des Radweges entwässert und saniert.

Die Straßenbeleuchtung soll auf energiesparende LED-Beleuchtung schrittweise erneuert werden.

Von der Gemeinde wurden in Niedersulz und Erdpreß Bauplätze angekauft. In Obersulz und Nexing sind ebenfalls Baulanderweiterungen geplant.

Ich wünsche nun allen Bürgern einen erholsamen Urlaub, den Kindern schöne Ferien und den Landwirten eine gute Ernte.

Ihr Bürgermeister

Franz Pirkner

Der Voranschlag für das Jahr 2011 beträgt im ordentlichen Haushalt 1.823.300 € und im außerordentlichen Haushalt 793.000 €.

Einnahmen in Tausend €:

Ertragsanteile	752,1
Grundsteuer A+B, Kommunalsteuer	174,4
Landes u Bundeszuschüsse	103,1

Ausgaben in Tausend €:

Verwaltung	307,6
Kunst, Kultur	38,2
Winterdienst, Beleuchtung, Bauhof	135
Feuerwehr	38,8
Schulen	103,6
Kindergarten	129,5
Sozialhilfeumlage	133,8
Jugendwohlfahrt, Heimhilfen	32,0
Gesundheit	214,4

Außerordentlicher Haushalt in Tausend €:

Gemeinde Heizung	35
Straßenbau	310
Wegerhaltung	18
Bauplätze	100
Kanal	310

Volksschule Sulz im Weinviertel

ein interessantes, arbeitsreiches Schuljahr ist zu Ende



Am 29.6.2011 gingen wir noch den „Marterl-wanderweg“ rund um Obersulz. Zu unserer großen Überraschung waren alle Wanderwege frisch gemäht. Danke!

Herzlichen Dank an Herrn Ludwig

Huber und Herrn Johann Schütz für die Unterlagen, die sie uns für die Wanderung zur Verfügung stellten. Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Schütz für die Powerpoint-Präsentation über das alte Obersulz und den damit verbundenen, äußerst interessanten Lehrausgang.

Da ich mit Ende dieses Schuljahres meine aktive Dienstzeit an der VS Sulz beende, möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Franz Pirkner, den Damen im Gemeinsekretariat und den Gemeindearbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass dies auch in Zukunft so sein wird.

Weiters danke ich allen, die unsere Veranstaltungen und Feste besucht haben und in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen haben.

Meinem Nachfolger VD Christian Wendy und seinem Team wünsche ich alles Gute für Ihre verantwortungsvolle, aber dennoch schöne Aufgabe.

Autor | VD, OSR Elfriede Parrer

Ein interessantes, arbeitsreiches Schuljahr ist zu Ende. Als Schulleiterin möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben, wie vielfältig die Arbeit mit Kindern sein kann:

Im November und Jänner hatten wir die Spielenachmittage mit den Senioren und den Großeltern der Kinder, die bereits zu einer liebevoll-gewonnenen Einrichtung geworden sind. Fortsetzung unbedingt erwünscht!

Am 18.12. 2010 fand im Gemeindesaal ein besinnlicher Nachmittag mit Krippenausstellung statt.

Unser Faschingsfest am 8.3.2011 stand unter dem Motto „Leben auf dem Land“. Spaß und Spiel waren vorprogrammiert.

Im April 2011 feierten wir einen Bibeltag in der Schule, bei dem die Kinder die Schöpfungsgeschichte mit allen Sinnen erleben konnten und verschiedenste Aufgaben zur Bibel passend zu lösen hatten.

Im Mai gab es eine aufregende Lesenacht für die Kinder der 3. und 4. Schulstufe in der Schule.

Am 21.5.2011 fanden die „FUN OLYMPICS“ auf der Pfarrwiese statt. Dabei unterstützten uns Herr Franz Fuherr, Herr Josef Mentl, Herr Vizebürgermeister Ökonomierat Helmut Müller und Herr Johann Schütz beim Überreichen der Medaillen und Pokale. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Am 18.6.2011 präsentierten die Kinder in der Schule im Rahmen einer kleinen Feier ihr selbst verfasstes Buch mit dem Titel „Kinder helfen Kindern“. Der Reinerlös von 700 € kommt Kindern in Pakistan und Japan zugute.

Danke an alle, die ein Exemplar erworben haben.



Mein Name ist Christian Wendy. Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier schulpflichtiger Kinder.

Seit 1991 übe ich den Beruf als Volksschullehrer aus, seit dem

Jahr 2009 bin ich Leiter der Volksschule Matzen-Raggendorf.

Zum gleichen Zeitpunkt begann auch meine IT-Betreuer Tätigkeit für 17 Volksschulen im Bezirk. Ab September 2011 darf ich zusätzlich die Leitung der Volksschule Sulz im Weinviertel übernehmen und somit die Nachfolge von Frau Direktor Elfriede Parrar antreten. Sie übergibt mir eine gut geführte Schule mit engagierten Lehrern und eifrigen Schülern.

Bei einem gemeinsamen Schulfest konnte ich mir schon ein sehr positives Bild von der Kooperation der Eltern, des Elternvereins, der Lehrerinnen und natürlich der Schüler machen. Ich hoffe, diese positive Zusammenarbeit, den Lerneifer der Schüler und das Engagement der Lehrerinnen fort führen zu können und so den Gemeinschaftsgeist der Schule Sulz aufrecht zu erhalten.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Schülern und dem Lehrerteam, mit den Eltern und den Vertretern der Gemeinde.



wurde eine besondere Verbindung zwischen Kindern und Senioren geschaffen. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese wunderbare Idee, die hoffentlich auch in Zukunft beibehalten wird.

Wir wünschen Frau VD Parrar alles Gute für ihren Ruhestand und bedanken uns für die guten Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Volksschule.

Ab September 2011 wird Herr Dir. Christian Wendy, Leiter der Volksschule Matzen-Raggendorf, auch die Leitung unserer Volksschule übernehmen. Wir heißen ihn herzlich in unserer Gemeinde willkommen und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute.

4. Klasse Aktiv- Hauptschule feiert Abschied

Am Mittwoch, dem 29. Juni gestalteten die SchülerInnen der 4. Klasse der Aktiv-Hauptschule Hohenrappersdorf ihre Abschlussfeier im Schulhof Niedersulz. Nach einer freien Interpretation des Duos nach Hugot und Wunderlich durch Hannah Spitaler auf der Querflöte und Victoria Medved auf der Klarinette begrüßte die Schulleite-



rin SR HOL Dipl.-Päd. Eva Lackner die anwesenden Ehrengäste, darunter den Bürgermeister von Hohenrappersdorf Herrn Ing. Herrmann Gindl, stellvertretend für den Bürgermeister aus Sulz im Weinviertel, GGR Herr Gerhard Rötzer, den Hauptschulgemeindeobmann Herrn Johann Hess, Herrn Pfarrer Mag. Norbert Orgelmeister, den HS-Direktor a.D. Herrn OSR Kurt Pawlik, den Feuermaler Herrn Franz Xaver Würrer sowie die anwesenden Eltern, Geschwister, Lehrer und natürlich die SchülerInnen der 4. Klasse.

Da das Leben ein ständiges Lernen ist, haben sich die SchülerInnen bereits umgehört und den neuen Sprachkurs „EULISH“ entdeckt. Die beiden Sprachlehrer, dargestellt von Philipp Schimpl und Victoria Medved, demonstrierten mit ihren Kursteilnehmern – ihren KlassenkameradInnen – dem Publikum diesen neuen Sprachkurs „EU-Englisch“, in welchem die englische Sprache bereits während des Lesens in die deutsche Sprache übersetzt wird. Auch das Publikum durfte bei einigen Phrasen aktiv an diesem Sketch teilnehmen.



Nach diesem sehr amüsanten Sprachkurs folgte der Tanz „Sweat“, der alle SchülerInnen zum Schwitzen brachte. Aber es gab keine Zeit zur Erholung den gleich anschließend folgte die Präsentation der selbstgemalten Feuerbilder. Diese Präsentation am Abschlussabend war gleichzeitig der Abschluss des dreiteiligen Projektes „Feuerbilder“, das mit einem Besuch im Atelier des Künstlers begann und mit dem Malen der persönlichen Bilder in der Aktiv-Hauptschule unter der Anleitung und mit Tipps des Herr FX Würrer beim Befeuern seinen Höhepunkt fand.

Es folgte die Ehrung der SchülerInnen mit ausgezeichnetem Erfolg durch den Bgm. Herrn Ing. Hermann Gindl und dem HS-Gemeinde-Obmann Herrn Johann Hess.

Manuel Dietrich, Jaqueline Goetz, Adrian Marginean, Victoria Medved, Philipp Schimpl und Hannah Spitaler bekamen als Anerkennung eine Dokumentenmappe – gesponsert von der Raiffeisenbank Hohenrappersdorf – überreicht.

Die SchülerInnen hatten für ihre LehrerInnen als Dankeschön Kerzen vorbereitet. Kerzen, die auf der Vorderseite zeigen sollten, dass sie ein Stück Weg gemeinsam gegangen sind, sich aber die Wege jetzt teilweise trennen werden. Bei der Übergabe der Geschenke durch einzelne SchülerInnen konnte jeder Lehrer auf der Rückseite etwas Persönliches entdecken.

Für ihren Klassenvorstand Frau HOL Dipl.-Päd. Monika Rötzer hatten die SchülerInnen bereits während des Projektes „Feuerbilder“ ein gemeinsames Kunstwerk vorbereitet, das am Abschlussabend gemeinsam fertiggestellt und befeuert wurde. Danach wurde es gerahmt und von den SchülerInnen ihrem Klassenvorstand zur Erinnerung an diese letzten 4 Jahre Aktiv- Hauptschule übergeben.

Herr FXW präsentierte seine Feuer-technik und hatte zusätzlich ein Bild –

ein Weinviertler Motiv- vorbereitet, das mittels Zündschnur befeuert wurde. GGR Gerhard Rötzer durfte dieses Bild entzünden und anschließend von der Alufolie befreien. Alle durften dieses Kunstwerk – ein Weinglas mit Niederstockkultur, mit Weinlaub, Sonne ... - bewundern.

Eine Präsentation von Bildern der 4 Jahre Aktiv-Hauptschule bildete den



Abschluss des offiziellen Teils dieses gelungenen Abschlussabends.

Spätestens jetzt konnten auch Manuel Dietrich und Hannah Spitaler erleichtert durchatmen, die wirklich ausgezeichnet durch das Programm führten. Ein besonderer Dank gilt allen Eltern, die für das anschließende gemütliche Zusammensein im Schulhof gesorgt haben. Mit viel Mühe und Liebe haben sie für diesen netten Ausklang für die Abschlussfeier ihrer Kinder gesorgt. Neben der kulinarischen Versorgung aller Anwesenden haben sie mit der Möglichkeit des Karaoke-Singens auch für die Unterhaltung der Kinder und so manchem Erwachsenen gesorgt.

Ein abschließender Dank gilt noch dem Feuermaler Herrn FX Würrer, der mit seinem Feuerwerk für einen weiteren Höhepunkt dieses Abends sorgte.

Dieser wirklich gelungene Abschlussabend wird vielen sicher sehr lange in Erinnerung bleiben.



Eröffnung Vereinshaus USV-Sulz

Über 18 Monate ist es her, seit drei Feen und ein Gnom am 23. Oktober 2009 mit den Umbauarbeiten am Sportplatz in Sulz begonnen haben. Rechtzeitig um die Frühjahrsmeisterschaft wieder am eigenen Platz austragen zu können, konnten die Arbeiten im Inneren unseres Klubgebäudes Ende Februar abgeschlossen werden. Stolz auf unsere Leistung, beschlossen wir vom Vorstand, unser neues Kabinen- und Kantinengebäude allen Einwohnern unserer Großgemeinde bei einer kleinen Eröffnungsfeier zu präsentieren.

Zu „Christi Himmelfahrt“ war es dann so weit. Kurz nach 15.00 Uhr durfte ich die Ehrengäste sowie alle anderen Anwesenden offiziell bei uns am Sportplatz begrüßen. Bei der Begrüßung der High Society vom Land NÖ und Union-Sportverein war ja alles noch in Ordnung. Doch obwohl ich mich penibel auf meine Ansprache vorbereitet hatte, passierte mir gerade bei unserem Herrn Bürgermeister ein fürchterliches Missgeschick. Als ob die Zeit stehen-

geblieben wäre, begrüßte ich statt unseres Jetzigen, unseren Altbürgermeister. Warum müssen beide auch „Franz“ heißen. Hier nochmals meine Entschuldigung für diesen Fauxpas.

Nachdem ich dann alle Ehrengäste, Firmen und Vereine (hoffentlich wirklich alle) willkommen geheißen habe, nahm unser Pfarrer, Herr Mag. Pater

Christoph Cinal die Segnung unseres neuen Klubgebäudes vor. Als die letzten Worte von Herrn Hofrat Dr. Binder (Land NÖ), Herr Prof. Manseder (Sportunion) sowie unserem Bürgermeister Herrn „Franz“ verklungen waren, durfte ich endlich, unseren Neubau seinen Bestimmungen übergeben und für offiziell Eröffnet erklären.



Nun begann das „Turnier der Turniere“, ein Turnier das Sulz noch nie gesehen hatte. Die Amateure (über 40 Jahre oder drei Jahre in keiner Kampfmannschaft gespielt) aus Obersulz, Niedersulz, Erdpress und Loidesthal lieferten sich einen Kampf auf Biegen und Brechen. Im ersten Spiel wurde Erdpress hauchdünn von den Obersulzern bezwungen. Die Niedersulzer konnten sich dann erst im 8-Meter-Schießen gegen unsere Gäste aus Loidesthal durchsetzen. Um unseren älteren Teilnehmern eine kleine Pause zu gönnen, bestritten dann unsere jüngsten Fußballer (Jahrgang 2003 und jünger) ihr erstes Spiel. Nach den letzten Trainingseindrücken hatte ich wirklich kein gutes

Gefühl. Doch ich sollte eines Besseren belehrt werden. Mit 17:4 wurde Zistersdorf aus der „Anton-Mayer-Arena“ geschossen.

Der Glanz in den Augen meiner Schützlinge ließ mich alle Mühen und Sorgen der vergangenen Wochen vergessen.



Das Einzige, das wir nicht geübt hatten, war der Jubel meiner kleinen Freunde und es war ein Jubel der von Herzen kam.

Das kleine Finale: Loidesthal gegen Erdpress, von der Papierform her eine offene Partie. Es kam jedoch ganz anders. Unsere Gäste waren konditionell und technisch einfach stärker und spielten mit Erdpress einfach Kegeln: „Alle Neue“ – 9:0 für Loidesthal. Und dann war es soweit: Wer würde den Siegespokal mit nach Hause nehmen. Die ersten Minuten waren ausgeglichen, doch dann passierte es. Niedersulz musste das 0:1 gegen Obersulz hinnehmen. Und dann kam es noch schlimmer. Der Regen, vor dem wir uns schon eine Woche lang gefürchtet hatten, schlug erbarmungslos zu Abbruch nach acht Minuten. Was kann man da tun?



Feiern, feiern und nochmals feiern. Ich hätte nie geglaubt, dass so viele Personen in unsere Kantine passen. Doch wo „ein Wille ist, ist auch ein Weg“. Keiner der Anwesenden ließ sich seine gute Laune nehmen, keiner ging heim, alle feierten. Und wenn man gesehen hat wie Jung mit Alt, Obersulz mit Niedersulz, „Mandl mit Weibl“ gefeiert haben, sollte man das Gebäude abreißen, wieder aufbauen und nochmals feiern. So ein Zusammengehörigkeitsgefühl habe ich in der Großgemeinde Sulz als „Zuagasta“ noch nie erlebt. Und dann kam der Höhepunkt. Akribisch hatten wir seine Bühne aufgebaut, die Geräte waren angeschlossen, er hatte seine Stimme geölt. „Willy Bartosch“, der Cowboy aus Hohenau wollte mit seiner Show beginnen. Das Einzige, das er aber auf seiner Freiluftbühne darbringen konnte war: „Der Tag als der Regen kam“. Es wurde also ab- und im Trockenen auf gemessenen 1,32 m² wieder aufgebaut und er begann in der Kantine die Stimmung zum Überlaufen zu bringen. Mit seinem Repertoire von „Griechischer Wein „über „Austropop“ bis hin zum guten alten „Boogie“, spielte er alles, und wir sangen und tanzten mit. Und das Größte war, er outete sich als Fan des USV-Sulz. Herzlich Willkommen in unserem Kreise.

Zeitig in der Früh, machten sich die Letzten auf den Heimweg. Wie immer war natürlich auch ich dabei.

Fazit dieser Eröffnungsfeier: Wir „SULZER“ wissen wie man Feste feiert. Es war phantastisch. Abschließend einen festen Händedruck an die Männer und ein dickes Bussi an die Frauen, ohne welche wir es nie geschafft hätten. Danke an alle Dagewesenen, die eine kleine Eröffnungsfeier zum Event werden ließen.

Autor | Christian Witzani
Obmann Stellvertreter USV - Sulz



Feuerwehrjugend Niedersulz

sehr aktiv

In den ersten sechs Monaten war die FJ- Niedersulz sehr damit beschäftigt, ihre selbst vorgegebenen Ziele zu erreichen. Mit den Betreuern und viel Disziplin, lustiges und trauriges können wir über super Erfolge berichten.

03.04.2011 Wissenstest in Neusiedl/Z. Alle schafften es. „Super“

Im April wurden die 1.-2.-3. Erprobung abgenommen. „Tolle Leistungen“

05.06.2011 AFJLB in Ringelsdorf.

FJ-Niedersulz belegte in Bronze den 3. Platz und in Silber den 2. Platz. „Super toll“

23.06.2011 BZFJLB in Straudorf. Auch hier war die FJ-NS sehr stark. 9. Platz in Bronze und 3. Platz in Silber. „Ein Wahnsinns Erfolg.“

Im Juli fahren wir für vier Tage ins FJ – Landeslager in St. Pölten. Wo wir auch an den Landesbewerben teilnehmen. Anschließend geht es in die wohlverdienten Ferien.

Die FJ-Niedersulz wünscht allen einen schönen Urlaub bez. Ferien.

Autor | ASBFJ Kurt Hetzel HLM



Flurreinigung 2011

in Niedersulz



Trotz des windigen Wetters trafen sich am Morgen des 9. Aprils 2011 viele freiwillige Helfer zur Flurreinigung in Niedersulz. Gut ausgerüstet mit dicken Jacken, Warnwesten, Handschuhen und

vielen Müllsäcken machten sich die zum größten Teil jungen Helfer auf den Weg durch und um die Ortschaft. Eifrig wurden die Müllsäcke mit vielen herumliegenden Dosen, Papier- und Kartonresten und ähnlichem gefüllt.

Von Zeit zu Zeit rannte der eine oder andere auch schon mal ein Stück, da der Wind so stark war und die Müllsäcke bzw. deren Inhalt verblies. Auch ein verrostetes Fahrrad und Gummireifen landeten schlussendlich auf dem Anhänger, der dann auf der Mülldeponie entladen wurde.

Aufgrund der zahlreichen Helfer, der guten Laune und der großen Motivation konnte die Flurreinigung bereits nach wenigen Stunden beendet werden. Als kleines Dankeschön lud die Gemeinde gleich im Anschluss zum Mittagessen nach Nexing.

Autor | Hanna Rötzer

Illegale Sperrmüllsammlungen

Aus Umweltschutz- und Kostengründen auf keinen Fall unterstützen!

Illegale Sperrmüllsammler aus dem benachbarten Ausland sind derzeit wieder im Verbandsgebiet unterwegs. Diese selbst ernannten „Kleinmaschinen-Brigaden“ werden immer professioneller und bewerben ihre Tätigkeit sogar mit Flugblättern. Da sie über keine Sammelberechtigung nach den abfallrechtlichen Bestimmungen verfügen, sind diese Sammlungen illegal. Auch als Bürger begeht man einen Gesetzesverstoß, wenn man seine Abfälle an nicht berechnigte Sammler übergibt.

Alte Kühlgeräte, Bildschirmgeräte und andere Elektro- und Elektronikaltgeräte gehören zu den gefährlichen Abfällen und dürfen nur von befugten Sammlern übernommen werden. Nur diese garantieren hohe Standards bei der Entsorgung. In alten Kühlgeräten beispielsweise befinden sich große Mengen des Ozonkillers FCKW im Kühlkreislauf und im Dämmmaterial. Bei unfachmännischer Zerlegung gelangt dieses in die Atmosphäre und wirkt sich schädlich auf die Ozonschicht und das Klima aus. Im benachbarten Ausland, wie z. B. in Ungarn, werden weder Umwelt- noch Arbeitssicherheits-Standards eingehalten.

Die illegalen Sammler „picken“ sich die „Schnäppchen“ heraus. Dabei geht es weniger um die Funktionstüchtigkeit eines Fahrrades oder Kühlschranks, sondern um die Rohstoffe Alteisen oder Buntmetalle. Was sich dann später bei genauerer Betrachtung als wertlos entpuppt, wandert zumeist in den nächsten Graben oder Windschutzgürtel - ebenso wie jene Geräte, aus denen das wertvolle Buntmetall herausgezwickelt worden ist.

Die illegalen Ablagerungen müssen von der Gemeinde oder vom G.V.U. mit viel Aufwand und Kosten entsorgt werden.

Die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf hat daher den Polizeiinspektionen im Verbandsgebiet den Auftrag gegeben, bei Sammelzentren und mobilen Sammlungen verstärkt diese Sperrmüllbrigaden zu kontrollieren.

Der G.V.U. kalkuliert die Müllgebühren kostendeckend. Die Erlöse aus dem Wertstoffverkauf, insbesondere von Altmetallen, stellen dabei eine nicht unwesentliche Einnahmequelle dar.



Nur wenn der G.V.U. mit diesen Wertstoff-Erlösen im gewohnten Ausmaß rechnen kann, können die Müllgebühren niedrig gehalten werden. Daher ist es sinnvoll, bei einer Abholung von Sperrmüll diesen erst kurz vor dem Termin vor dem Haus zu deponieren. Diverse Flugblätter von Kleinmaschinen-Brigaden o. ä. sollte man am besten ignorieren, ebenso die vor manchen Altstoffsammelzentren wartenden illegalen Sammler.

Wenn Sie als Abfallbesitzer die illegalen Sperrmüllsammler nicht unterstützen, tragen Sie zum Umweltschutz bei und helfen außerdem dem G.V.U. Bezirk Gänserndorf, eine ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Abfallentsorgung sicherzustellen.

Restmüll ist kein Sperrmüll

Wichtig: Auf die Größe und auf das Gewicht kommt es an!

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz definiert Sperrmüll als „nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können (z. B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangskarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer)“.

Abfälle, die in einen Müllsack passen, zählen daher nicht zu Sperrmüll. Diese sind Restmüll und werden weder bei der Sperrmüllsammlung noch am Altstoffsammelzentrum übernommen.

Der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf bietet als Sammelhilfe unter anderem auch 60-Liter-Restmüllsäcke an. Seit 1. April kostet ein solcher Sack nur mehr 5 Euro.

Die G.V.U.-Restmüllsäcke stellt man bei der Restmüllentleerung neben die Mülltonne. Diese werden dann mit den Tonnen gemeinsam abgeholt. Bestellt werden können die Restmüllsäcke beim G.V.U. Bezirk Gänserndorf.

Bei der Abgabe am Altstoffsammelzentrum bitte immer Ihre Berechtigungskarte vorweisen. Bei Bedarf kann diese telefonisch beim G.V.U. angefordert werden.

Aktuelles des OMK Niedersulz

Jahreshauptversammlung:

Am 23. Jänner 2011 fand die Jahreshauptversammlung der OMK Niedersulz im Probelokal statt, bei der die Gemeindevertreter Bürgermeister Franz Pirkner und Ortsvorsteher Johann Schmidt begrüßt werden konnten.

Nach den Berichten des Obmannes, des Kapellmeisters sowie des Kassiers, wurde der Jahresbericht von 2010 durch den Schriftführer präsentiert, der die verschiedenen Ausrückungen und Veranstaltungen der OMK beinhaltet. Die engagierte Aktivität zeigt die OMK mit den Konzerten, den Früh- und Dämmererschoppen, den kirchlichen Ausrückungen bis hin zum Dorffest.

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung gab es wieder eine Neuwahl des Vereinsvorstandes:

Autor dieser Seite |
GR Karl Bogenstorfer

Obmann:
Bogenstorfer Karl

Obmann-Stv.:
Wiesinger Gabriele

Kapellmeister:
Mag. Tatzer Willibald

Kapellmeister-Stv.:
Zollner Andreas, Tatzer Katharina

Kassier:
Herbst Verena

Kassier Stv.:
Schmid Johann, Bogenstorfer Karl

Schriftführer:
Geissler Nicole

Schriftführer Stv.:
Tatzer Katharina

Archivar:
Mag. Tatzer Willibald

Archivar Stv.:
Wiesinger Gabriele, Schmid Johann

Jugendreferent:
Rötzer Hanna

Jugendreferent Stv.:
Zollner Andreas

Beirat:
Rötzer Gerhard, Schmid Michael, Wiesinger Hermann

Rechnungsprüfer:
Rötzer Hanna, Schmid Markus

Konzertmusikwertung:



Die OMK Niedersulz nahm an der Konzertmusikbewertung am 14. Mai 2011 in Gänserndorf teil, bei der sie mit dem Pflichtstück „Böhmische Skizzen“ und dem Selbstwahlstück „Die Ballade vom lieben Augustin“ ihr Können unter Beweis stellen durfte.

In der Stufe C erreichten die Musikerinnen und Musiker eine hervorragende Anzahl von 92,17 Punkten. Von insgesamt elf Musikvereinen, die in der Stufe C antraten, erreichte die OMK Niedersulz darunter den vierten Rang.

Dorffest

Vom 24. bis 26. Juni 2011 veranstaltete die OMK Niedersulz das alljährliche Dorffest im Schulhof der alten Volksschule. Am Freitag begann das Fest mit der musikalischen Sommernacht, bei der sich Jung und Alt bei den berühmten Oldies bis hin zu den aktuellen Charts amüsierten. Außerdem startete die Dosen Ortsmeisterschaft, bei der Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen konnten.

Am Samstag gab es ab 18:00 Festzeltbetrieb und ab 20:30 sorgte das „Grenzlandduo“ für Unterhaltung und begeisterten den einen oder anderen Besucher für ein



Tänzchen. Außerdem fand am Samstagabend die Siegerehrung der Dosen OM statt, bei der sich die Gewinner über kleine Geschenke freuen durften.

Am Sonntag wurde um 09:30 die Feldmesse gefeiert. Anschließend sorgte die junge Blasmusikgruppe „Behmaranka“ für Stimmung im Festzelt. Außerdem konnte das Publikum auch Bausteine erwerben, durch die man tolle Preise gewinnen konnte. Junge Mitglieder der OMK verkauften Hunderte Bausteine für die Verlosung im Vorhinein in Niedersulz und Erdpreß. Am Sonntag um 13:00 Uhr fand die große Bausteinverlosung statt und der Gewinner des Hauptpreises durfte sich über einen Thermenaufenthalt seiner Wahl erfreuen. Weiters wurden viele tolle Preise von Gutscheinen bis hin zu Geschenkskörben verlost.

An allen drei Tagen konnten die Besucher spezielle Gerichte genießen, die selbst von der OMK kreiert wurden, wie zum Beispiel die Musiktaler und der Koteletteburger. Außerdem konnte man sich an Kaffee und verschiedenen hausgemachten Mehlspeisen erfreuen. In der Vinothek wurden die hervorragenden Weine der Musiker von den Besuchern verkostet.

Dämmer-KONZERT-Schoppen:



Am 4. Juni 2011 lud die OMK zum Dämmer-KONZERT-Schoppen im Schulhof der alten Volksschule in Niedersulz ein. Trotz des schlechten Wetters kurz zuvor ließen sich einige Besucher das traditionelle Konzert mit anschließendem Dämmererschoppen nicht entgehen. Stücke wie „der Begrüßungsmarsch“, „Böhmische Skizzen“, „Die Ballade vom lieben Augustin“, „Schloss Tirol“ sowie „Selections from Mary Poppins“ begeisterten die Gäste.

Nach einer 30-minütigen Pause setzten die Musikerinnen und Musiker mit dem Dämmererschoppen, der aber leider bald wegen des schlechten Wetters abgebrochen werden musste, fort. Dennoch blieben noch einige Besucher sowie Musikerinnen und Musiker, die den Abend bei dem einen oder anderem Gläschen Wein gemütlich ausklingen ließen.



Tag der Blasmusik der Ortsmusikkapelle Obersulz-Blumenthal

Traditionsgemäß wurde auch heuer wieder der Tag der Blasmusik der OMK abgehalten.

Bei sehr schönem Wetter starteten wir am 29. 5. 2011 um 6:30 Uhr mit dem „Weckruf“ durch den Unter- u. Oberort. Zwischendurch brachten wir unserem Bürgermeister, Franz Pirkner, ein Ständchen dar. Anschließend holten wir die, an der um 8:00 Uhr stattfindenden Festmesse teilnehmenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes beim Gasthaus Schlegl ab und marschierten unter Marschmusikklängen zur Kirche. Nach der Messe, die der Musikverein besonders feierlich gestaltete, fand im Friedhof ein

Totengedenken für alle verstorbenen Musikkameraden und vor der Marienkapelle am Wachberg, ein Gedenken für alle gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege statt. Danach begleiteten wir die teilnehmenden Vereine zum Gasthaus, wo sie, vom Musikverein, zu einer kleinen „Labung“ eingeladen wurden.

Nun ging es mit klingendem Spiel durch den ganzen Ort. Begonnen wurde beim Gemeindeamt über „Hintaus“ zur Froschlacke, Neustift, Lehmgrube, Baumleitn, Kirchenberg und wieder zurück zum Gemeindegasthaus, wo wir eine kurze Mittagspause einlegten. Danach marschierten wir weiter über den Unterort, Anger, Weidensiedlung, Sulzbachsiedlung und zurück. Den Abschluss des



schönen, jedoch anstrengenden Tages gestaltete uns, wie jedes Jahr, die Familie H.u.L. Mayer mit einer großzügigen Bewirtung.

Während des ganzen Tages erhielten wir von sehr vielen Familien, großzügige Spenden, wofür wir sehr herzlich danken. Besonders danken wir den Familien, die unsere Musiker mit Getränken und Imbissen gestärkt haben. Die Ortsmusikkapelle trägt im besonderen Maße zum kulturellen Leben in unserer Gemeinschaft bei und könnte, ohne die Unterstützung durch die Ortsbevölkerung, diese schöne und wichtige Aufgabe nicht erfüllen.



Autor | Johann Schütz



Frühjahrsausflug des Seniorenbundes

Am 26.5.2011 absolvierten wir unseren heurigen Ausflug. 45 Teilnehmer, davon 12 aus Niedersulz, 2 aus Schwechat und 2 aus Windisch-Baumgarten, besuchten mit dem Bus den Heldenberg/Kleinwetzdorf und das Wärme-kraftwerk der EVN in Theiß.



Wir freuen uns, so viele „Nichtmitglieder“ des SB-Obersulz-Nexing, immer wieder bei unseren Ausflügen begrüßen zu dürfen. Besonders bedanken wir uns bei Frau Eleonore Fichtinger für die Organisation in Niedersulz.



Zunächst ging die Fahrt mit dem Bus zum Heldenberg wo wir das Oldtimer-museum besuchten. Anschließend hatten wir eine sehr interessante Führung durch die Lipizzanerstellungen mit Besichtigung der anwesenden Lipizza-

ner. Weiters absolvierten wir eine Führung durch die Radetzky-Gedenkstätte.

Zum guten, reichhaltigen Mittagessen waren wir im Gasthaus Theurer in Glaubendorf.

Am Nachmittag ging's weiter zum Kraftwerk in Theiß wo uns Herr Obritzberger (EVN), in einem aufschlussreichen Vortrag, über Energieversorgung berichtete. Nach dem Vortrag besichtigten wir das Kraftwerk im Innen- und Außenbereich. Zum Schluss der Führung durch das Kraftwerk wurden wir mit Getränken und Aufstrichbroten reichlich bewirtet. Die während der Führung von Herrn



Obritzberger gemachten Fotos wurden uns in der Zwischenzeit zugesandt und wir werden diese, bei Gelegenheit, den interessierten Reiset Teilnehmern zeigen.

Zum Ausklang des schönen Tages kehrten wir im Gasthaus Schlegl ein, wo uns Christoph mit seinem Team bewirtete.

Autor | Hans Schütz

Neuer Look

für den Kindergarten Niedersulz

Bereits letztes Jahr wurde die Fassade des Kindergartens Niedersulz renoviert. In den nächsten Wochen wird sie noch mit einem strahlenden Regenbogen verziert und somit endgültig fertiggestellt.

Die Zufahrtsstraße zum Kindergarten war bereits in einem schlechten Zustand. Nach jedem Regenfall bildeten sich große Wasserlacken, welche das Zufahren erschwerten. Nunmehr wurde die Zufahrt erneuert und fertiggestellt. Im Bankett wird auch noch Gras angebaut.

Ebenso wird der alte Maschen- drahtzaun durch einen neuen ersetzt.

In den Sommerferien werden beide Kindergärten, Obersulz und Niedersulz, vorschriftsmäßig mit Automatik-Amaturen in den Waschräumen ausgestattet.



Autor | GR Ulrike Schmitzer

Laufclub Erdpress

hat regen Zulauf

Die bereits 177 Mitglieder (natürlich aus der ganzen Umgebung) machen gute Werbung und jeder ist eingeladen, dem sportlichen Verein beizutreten. Es gibt zahlreiche (auch nicht sportliche) Events, wo der LCE seine Finger im Spiel hat. Unsere knallig-orangen Lauf-Shirts sind ein Blickfang und für die Fotografen ein begehrtes Motiv. In sämtlichen Galerien kennt man die Mitglieder des Clubs leicht heraus.

Im Jänner wurde ein Lauf in Erdpress im beliebten Cross-Laufcup organisiert. Hier gings ordentlich zur Sache, denn die Strecke war sehr selektiv und die Bedingungen auch nicht die Besten - so wie es bei den Geländeläufen sein soll.

Dann folgte das Maibaum-Holen-Aufstellen-Umschmeissen vor und im FF-Haus mit "Wiaschtl" bzw. "Michls Gulaschsuppe".

Vor kurzem ging am Samstag den 25. Juni der "Spannberger City Run" über die Bühne. Der Lauf im Rahmen des Weinviertler Laufcups wurde von 200 Knirpsen, Schülern und Haupt-Läufer(inne)n besucht. Die dafür vorgesehenen Pokale konnten von

Firmen aus der Umgebung gesponsert werden.

Beim größten Ultralaufevent Österreichs in Irdning konnten wir erfolgreich den Vorjahrestitel beim 24 Stunden Megastaffelbewerb verteidigen. Mit 23 Sportler- und Sportlerinnen und ebenso vielen Fans wurde die Reise in die Steiermark angetreten. Es mussten so viele Runden wie möglich durch die Ennstaler Gemeinde absolviert werden.

Nach einer Runde (2.236 m) übergab ein Staffelläufer dem nächsten, und das 24 Stunden lang. Der LCE stellte gleich von Beginn an eindrucksvoll unter Beweis, dass der Tagesieg nur über die Weinviertler führen kann. Mit Rundenzeiten von bis zu 3:13/km konnten insgesamt 371,98 km zurückgelegt werden. Der Sieg mit mehr als 17 km Vorsprung auf die 2. der 46 teilnehmenden Megastaffeln war unser.

Gleichzeitig verbesserte man auch den eigenen Streckenrekord, da die Vorjahresmarke um fünf Kilometer übertroffen werden konnte.

Team LC Erdpress: Thomas Bauer, Carola Bendl-Tschiedel, Fritz Chitil, Norbert Deutsch, Brezina Marcell,

Philipp Falmbigl, Andreas Stiegler, Stefan Herbst, Nikola Gindl, Peter Hienert, Jürgen Hiller, Michael Leitgeb, Lukas Mayr, Daniel Mitsch, Florian Mitsch, Reinhard Müller, Hans Münzker, Roland Münzker, Gerhard Pauser, Winfried Strallhofer, Martin Voitiesch, Stefan Wiesinger, Roman Würrer.

Weitere Infos, Berichte und Fotos auf www.LC.Erdpress.com

Autor | Reinhard Müller



Neues aus der Gemeindestube

Aquakultureinrichtungen im Bezirk Gänserndorf

Die BH Gänserndorf ersucht um folgende Mitteilung: Aufgrund der mit 1. Oktober 2009 in Kraft getretenen Aquakulturseuchenverordnung werden alle Besitzer von Fischteichen und Aquakultureinrichtungen ersucht, sich in der Veterinärabteilung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, Tel. 02282-9025-24655, zu melden. Die Meldung dient der Erfassung und Genehmigung bzw. Registrierung aller Teichanlagen.

Windkraftanlagen

Durch den derzeit günstigen Einspeisetarif und der Tatsache, dass die Gemeinde Sulz derzeit nach der Volksbefragung 2004 noch windkraftfrei ist, versuchen Vertreter verschiedener Betreiber von Windkraftanlagen im Gemeindegebiet Optionsverträge mit Grundstückseigentümern abzuschließen.

Dies auch oft mit Informationen, dass diese Anlagen in Zukunft nicht der Zustimmung der Gemeinde bzw. der Raumordnung bedürfen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass derzeit seitens des Landes NÖ eine Änderung des Raumordnungsgesetzes nicht vorgesehen ist.

Somit ist jede Unterschrift zu einem Optionsvertrag ohne finanzielle Gegenleistung als nachteilig für den Grundeigentümer zu sehen und einer rechtsanwaltlichen Prüfung zu unterziehen.

Herzlichen Dank für die Ortsverschönerung!

Die Gemeinde möchte sich herzlich bei allen Personen bedanken, die sich bereit erklärt haben, Blumen zu setzen und diese Blumenkästen auch die ganze Saison zu gießen und zu pflegen. Diese Aktion trägt wirklich sehr zur Verbesserung des Ortsbildes bei.

Weiters bedanken wir uns auch bei allen, die den ganzen Sommer die Grünflächen auf Gemeindegebiet pflegen, damit die Arbeit der Gemeindemitarbeiter wesentlich erleichtern und für ein schönes Ortsbild sorgen.



Musterung:

Vom Jahrgang 1993 wurden heuer folgende Burschen bei der Stellungs-kommission in St. Pölten im Mai gemustert: Hörwein Johannes, Pölz Manuel, Ackermann Johannes, Pillwein Roland. Bgm. Pirkner und Vizebgm. Müller luden die Stellungspflichtigen nach der Musterung in das Gasthaus Schlegl zum Essen ein.



Wichtige Termine:

Nöli-Termine:

jeden 1. Donnerstag im Monat
FF-Haus Erdpreß 18.00 Uhr - 18.20 Uhr
FF-Haus Niedersulz 18.20 Uhr - 18.40 Uhr
Bauhof Obersulz 18.40 Uhr - 19.00 Uhr

Ärztedienst:

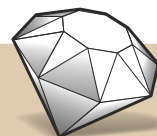
2./3.7.	Dr. Dojcakova
9./10.7.	Dr. Hebar
16./17.7.	Dr. Ganneshofer
23./24.7.	Dr. Ganneshofer
30./31.7.	Dr. Hebar
6./7.8.	Dr. Hebar
13./14./15.8.	Dr. Dojcakova
20./21.8.	Dr. Dojcakova
27./28.8.	Dr. Ganneshofer
3./4.9.	Dr. Hebar
10./11.9.	Dr. Dojcakova
17./18.9.	Dr. Ganneshofer
24./25.9.	Dr. Hebar

Dr. Ganneshofer	02532/2298
Dr. Dojcakova	02532/2469
Dr. Hebar	0664/2434252

Mutterberatung:

Die Mutterberatung findet jeden dritten Freitag im Monat um 10.00 Uhr im ehemaligen Postamt Obersulz statt.

Diamantene Hochzeiten:



Götz Gerhard und Anna,
Niedersulz 63
am 11. 5. 2011

Auf dem Foto v.l.n.r. stehend:
Ovst. Johann Schmidt, Mag.
Wolfgang Merkatz für die BH
Gänserndorf, Bgm. Franz
Pirkner. sitzend Götz Gerhard
und Anna



Kindl Josef und Rosa,
Obersulz 18
am 22. 5. 2011

Auf dem Foto v.l.n.r. stehend:
Bgm. Franz Pirkner, Kindl Josef,
Kindl Rosa, Mag. Helmuth Sturm
für die BH Gänserndorf

Jubiläen:

95. Geburtstag:

November:
Geißler Marie, Niedersulz

90. Geburtstag:

Februar:
Gstaltner Franz, Obersulz

März:

Hanek Maria, Obersulz

85. Geburtstag

Jänner:

Pec Adolf Ing., Nexing
Schreiber Rosalia, Obersulz

Februar:

Siml Berta, Frauental

Juni:

Schöffmann Mag. Otto, Obersulz
Zöpfel Karolina, Niedersulz

80. Geburtstag

Jänner:

Würrer Ludmilla, Erdpreß
Pfeiffer Marie, Niedersulz

Februar:

Hemrich Leopold, Niedersulz

März:

Seidler Erich, Nexing
Ferschl Otto, Niedersulz

April:

Winter Maria, Obersulz

Mai:

Böswirth Maria, Obersulz

Geburten: Wir gratulieren:

Boyer Rene und Katrin
zur Geburt ihres Sohnes Jakob Stefan

Loibl Otto und Schuckert Elfriede
zur Geburt ihrer Tochter Anja Erna

Zollner Manfred und Peter Barbara
zur Geburt ihres Sohnes Niklas

Jank Helmut und Jank-Geissler Regina
zur Geburt ihrer Tochter Christina

Goldene Hochzeit:

Jänner:

Ullmann Josef und Anna, Niedersulz

Februar:

Zagler Johann und Josefa, Niedersulz

April:

Loibl Johann und Helga, Obersulz

Juni:

Brand Friedrich und Helga, Niedersulz
Wendy Leopold und Maria, Obersulz
Wiesinger Johann und Theresia,
Erdpreß

Sterbefälle

Dezember:

Hammer Kurz, Obersulz

Februar:

Eder Franz, Erdpreß
Hörwein Maria, Niedersulz

März:

Rotter Erika, Frauental

April:

Weigl Johann, Nexing

Mai:

Pillwein Agnes, Obersulz



© Foto von Sebastian Stabinger

Achtung Feuerbrand!

Heuer wurde in der Katastralgemeinde Niedersulz ein Feuerbrandverdacht gemeldet, der sich auch leider bestätigte. Es wurden auch schon in anderen Gemeinden des Bezirkes Verdachtsfälle gemeldet die sich auch als Feuerbrand erwiesen. Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, bakterielle Pflanzenkrankheit und ist für **Mensch und Tier ungefährlich**.

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen:

besonders anfällig: Birne, Quitte, Weissdorn oder Rotdorn, Zwergmispel

anfällig: Apfel, Felsenbirne, Feuersdorn, Mispel, Vogelbeere, Eberesche, Apfelbeere, Zierquitte, Glanzmispel, Wollmispel

Die typische Merkmale für Feuerbrand sind:

- > braune Pflanzenteile
- > hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- > eindeutig, aber sehr selten, ist der Bakterienschleim

Was tun bei Feuerbrand:

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

1. Berühren Sie NIEMALS verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile
2. Informieren sie UMGEHEND ihre Gemeinde oder den Feuerbrand-Beauftragten, dieser kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen.
3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten.
4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanzen besichtigen.
 - > Es besteht kein Feuerbrand Verdacht: kein weiteres Vorgehen.
 - > Es besteht Verdacht auf Feuerbrand – Feuerbrand Sachverständiger klärt Verdacht ab und schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor.
5. Die Rodung bzw. der Ausschnitt darf NUR von geschulten Personen durchgeführt werden.
6. Eine Nachkontrolle der Bestände erfolgt vier Wochen bzw. ein Jahr später durch den Beauftragten der Gemeinde

Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist Meldepflichtig!

Feuerbrand – Beauftragten der Gemeinde Sulz im Weinviertel:

Karl Bogenstorfer, 2224 Niedersulz 77, Tel:0664/3749191



Museumsdorf Niedersulz Ausbau und Erweiterung

Der niederösterreichische Landtag beschloss in seiner Sitzung vom 20. Mai 2010 den Standort Niedersulz auszubauen und hier 9 Millionen Euro zu investieren. Es handelt sich hierbei um die größte Investition im Bereich der Volkskultur. Ziel ist es, das Museumsdorf Niedersulz zu einem Kompetenzzentrum für Volkskultur auszubauen und den Bedürfnissen eines zeitgemäßen Museumsbetriebs anzupassen. Das Gesamtprojekt wird 2013, dem Jahr der Landesausstellung im Weinviertel, abgeschlossen sein.

Das neue Besucherzentrum

Das neue Eingangsgebäude ins Museumsdorf ist wie ein großer Rahmen, durch den der Besucher beim Eintritt auf die Geschichte im Museumsdorf blickt. Es beinhaltet ein großes Foyer mit Wartebereich für Gruppen, ausreichend Toiletteanlagen, einen Shop- und Cafebereich sowie die für den Betrieb eines großen Museums und dessen wissenschaftliche Aufarbeitung notwendigen Büros. Das alles natürlich barrierefrei!

Das Besucherzentrum wird als Passivhaus und vollständig in Holz ausgeführt, von der Holzständerkonstruktion bis zur Außenverkleidung. Damit zitiert der sichtbare Teil des Gebäudes die typische Weinviertler Stadl-Architektur. Ende Juli wird die Holz-Konstruktion des Obergeschosses aufgestellt.

Eine eigene Zufahrt zum Museumsdorf

Ab 2012 wird eine eigene Zufahrt von der Landstraße 15 zwischen Niedersulz und Hohenrappersdorf zum Museumsdorf abzweigen. Eine Allee mit Obstbäumen führt auf die Anhöhe des Schmalzbergs mit weitem Ausblick über die Weinviertler Landschaft. Hier befinden sich ausreichend Parkplätze für PKWs, Busse und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Eine neue Bushaltestelle bindet den Eingang des Museumsdorfs ans öffentliche Verkehrsnetz an. Diese neue Eingangssituation entlastet sowohl die Bewohner von Niedersulz als auch die Gäste des Museumsdorfs.

Infrastruktur

Das Museumsdorf ist in seit seiner Gründung wie ein „richtiges Dorf“ organisch gewachsen. Diese Natürlichkeit macht den besonderen Charme Niedersulz aus, führte aber hinter den Kulissen zu Problemen. Es mangelte nicht nur an einer Wasser Ver- und Entsorgung, die Sanitärräume sind zu klein dimensioniert und haben ihre Nutzungsdauer überschritten, barrierefreie WC-Anlagen fehlen völlig. Diese für den Betrieb eines Museums notwendige Erneuerung der Infrastruktur wurden als erster Bauabschnitt in Angriff genommen und sind weitestgehend abgeschlossen.

Attraktivierung und Sanierung

Die Besucher des Museumsdorfs kommen wegen des besonderen Charmes von Niedersulz, dem Zusammenklang von ländlicher Architektur, traditioneller Bauerngärten und der typischen Kulturlandschaft der Region. Viele der Gebäude des Museumsdorfs sind inzwischen mehrere Jahrzehnte alt und bedürfen einer umfassenden Sanierung. Ein Pilotprojekt, das „Bürgermeisterhaus aus Wildendürnbach“ wurde bereits fertiggestellt und Mitte Juni wiedereröffnet. In diesem Sinne werden in den kommenden Jahren auch die weiteren Gebäude aufgearbeitet. In der Nähe des Eingangsgebäudes wird ein ehemals fürstlich-liechtensteinscher Stadl als neuer Veranstaltungssadl errichtet und für die Familien mit Kindern werden neue Spielplätze gebaut.

Bauhof mit Depot

Das Museumsdorf Niedersulz verfügt derzeit weder über Lagerbereiche für die Sammlungsgüter, noch über geeignete Werkstätten um diese bei Bedarf zu sanieren. Zahlreiche Stadeln dienen als Lagerprovisorien. Diese Situation ist aus konservatorischen Gründen unhaltbar.

Der neue Bauhof wird in der Nordwestecke des Museumsdorfs errichtet. Ein Waldstück trennt diesen vom eigentlichen Museumsdorf ab. Der Bauhof wird in modernen Formen aus traditionellen Materialien gebaut.

Der Bauhof beinhaltet eine Garage für die zur Erhaltung der Gärten notwendigen Arbeitsgeräte und Fahrzeuge. Daneben befindet sich ein „Übernahmepot“ in dem Neuzugänge erstgelagert werden können und eine Werkstatt für Holz- und eine für Metallarbeiten. Vorbild für die Planung war das Salzburger Freilichtmuseum in Großgmain. Im Obergeschoß des Bauhofes befindet sich ein großer Depotraum für die umfangreichen Sammlungen des Museumsdorfes.

Der Bauhof wird bereits Ende 2011 in Betrieb genommen werden.

Garten und Grünraum

Schwerpunkt im Museumsdorf ist die Pflege traditioneller ländlicher Gartenkultur. Die Vorgärten sind dem jeweiligen Stil der Häuser angepasst und werden nach historischen Vorbildern bepflanzt. Daneben werden Gemüse- und Kräutergärten mit alten Sorten gepflegt. Bedeutend ist die Sammlung von rund 400 Obstbäumen, ebenfalls alte Sorten.

In den kommenden Jahren strebt das Museumsdorf die Entwicklung und Positionierung als Kompetenzzentrum für regionaltypische ländliche Gärten an. Mit den bereits bestehenden, aber noch nicht zugänglichen Flächen wird sich das für Besucher zu erlebende Gelände von derzeit 2 ha auf 20 ha verzehnfachen! Der Obstgarten und weite Teile des zum Museumsdorf gehörenden Waldes werden in das neue Gesamtkonzept eingebunden.



Das neue Eingangsgebäude

Architekt DI Karl Gruber über das neue Eingangsgebäude.

Karl Gruber wurde 1969 als Sohn einer Bauernfamilie im Waldviertel geboren. Sein Bruder übernahm den elterlichen Hof, er wurde Architekt, seit 2002 ist er Gesellschafter des Architekturbüros AH3 in Horn. 2007 wurde sein Entwurf für ein neues Eingangsgebäude für das Museumsdorf von einer Jury ausgewählt, im April 2011 beginnt nun der Bau.

Inwiefern hat das Museumsdorf und der geplante Standort sie für diesen Entwurf inspiriert?

Gruber: Die dörflichen Architektur und Bauweise, die im Museumsdorf auf einzigartige Weise als wichtiges Zeitdokument konserviert wird, war ein spannender Ausgangspunkt für unsere Planungen. Die Idee einen Torbau zu gestalten, der in einer Zeit der Überreizung einen Fokus auf das Bestehende wirft, der einen Übergang vom Jetzt ins Damals erlaubt, war nach eingehender Beschäftigung mit der Materie die logische Konsequenz.

Hatte die Bautradition Niederösterreichs beziehungsweise des Weinviertels Einfluss auf die Gestaltung des Gebäudes?

Gruber: Der Charme der historischen Gebäude in Niederösterreich und auch im Weinviertel liegt darin, dass man sich auf die Notwendigkeiten beschränkte. Das möchten wir auch beim neuen Besucherzentrum umsetzen. Die energiesparende Bauweise, die reduzierte Oberfläche, wie auch die natürliche dunkle Verfärbung des Holzes beziehen sich direkt auf die historische Architektur, die auch im Museumsdorf Niedersulz zu sehen ist.

Das Gebäude wirkt wie ein großer Rahmen oder eine Schleuse zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Warum diese Symbolik?

Gruber: Das Eingangsgebäude oder Besucherzentrum ist optisch als Rahmen für das Gesamtkunstwerk Museumsdorf Niedersulz konzipiert. Gleichzeitig ist es auch ein Vorbau für das Freilichtmuseum. Es soll den Besucher aus seinem Alltag „herausholen“. Bereits durch Beschreiten der breiten Treppe mit den niedrigen Stufen wird der Gast sozusagen „entschleunigt“. Ohne es bewusst zu empfinden, durchschreitet er ein Tor zur Vergangenheit.

Das Gebäude ist als Passivhaus entworfen. Was kann man darunter verstehen?

Gruber: Das Gebäude entspricht den neuesten Standards der optimalen Energienutzung, was die Dämmwerte, die Beheizung (ein Zehntel des Ressourcenverbrauchs eines normalen Gebäudes) und die Sommertauglichkeit betrifft. Auch hier hat man sich die dörfliche Architektur zum Vorbild genommen, wo Energieeffizienz stets ein wichtiges Thema war.

Was ist ihrer Meinung nach die größte Besonderheit an diesem Entwurf?

Gruber: Das besondere an unserem Entwurf ist die zeitgemäße Architektur ohne Bruch mit der Tradition, die Gleichwertigkeit von Funktion und Optik, die bei alten Gebäuden oft zu finden ist, und nicht zuletzt die Materialien. Die Verwendung von Thermoholz (Fichtenholz, dass durch einen Prozess kontrollierter Erhitzung und Abkühlung von allem befreit wird, das Schädlingen als Nahrung dienen könnte) bei Fassade und Innenausstattung ermöglicht den vollkommenen Verzicht auf chemische Holzschutzmittel durch die natürliche Konservierung des Baumaterials Holz.



**Buschenschank
Mihalovics**
Niedersulz 144

30. Juni – 10. Juli täglich
20. Okt. – 13. Nov. Do. bis So.

Karfreitag und Allerheiligen
geschlossen



Ein neues Pflegeheim in der Region

Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Weitestgehende Selbstbestimmung im Alltag und Pflege in familienähnlichen Hausgemeinschaften: Das Haus der Barmherzigkeit geht im niederösterreichischen Poysdorf neue Wege in der Betreuung von alten, pflegebedürftigen Menschen.

Wohnen & Gemeinschaft

In den eigenen vier Wänden alt werden. Diesen Wunsch nach einer vertrauten Umgebung und Geborgenheit haben fast alle Senioren. Jede der acht gemütlichen Hausgemeinschaften im Haus der Barmherzigkeit Poysdorf ähnelt einer normalen, großen Familienwohnung. Deren Herz ist die offene, gemütliche Wohnküche. Hier kochen, essen und plaudern die BewohnerInnen gemeinsam. Ein Kachelofen sorgt für wohlige Wärme an kalten Tagen.



Möchten die BewohnerInnen Ruhe, können sie sich in ihr Ein- oder Zweibettzimmer zurückziehen. Dieser persönliche Wohnbereich kann mit privaten Bildern und Erinnerungen gestaltet

werden. Alle Zimmer sind mit eigenem Sanitärbereich, Pflegebett, Kasten, Kommode, Garderoben sowie Anschluss für TV und Telefon ausgestattet und sind selbstverständlich rollstuhlgerecht, sodass sie sich wie zu Hause fühlen.

Pflege & Alltag

Unsere BewohnerInnen können ihren Tagesablauf von der Frühstückszeit bis zur Freizeitgestaltung weitgehend selbst bestimmen. Dabei werden sie nach ihren Bedürfnissen vom Pflegeteam rund um die Uhr unterstützt. Eine Alltagsbetreuerin organisiert in jeder Wohngemeinschaft den gemeinsamen 15-Personen-Haushalt und den Tag. Die BewohnerInnen können nach Lust und Laune sowie ihren Fähigkeiten entsprechend mitwirken. Pflegehelfe-

rInnen, AltenfachbetreuerInnen und ein diplomierter Pflegefachdienst unterstützen die BewohnerInnen bei Körperpflege, Mobilisierung, Medikamenteneinnahme und vielen anderen pflegerischen Belangen. **Alltag so normal wie möglich.**

Medizin & Therapie

Ärztliche Betreuung ist Vertrauenssache. Uns ist es wichtig, dass die BewohnerInnen vom Arzt ihres Vertrauens behandelt werden. Daher arbeiten wir eng mit den niedergelassenen Hausärzten der umliegenden Gemeinden zusammen. Die Poysdorfer Apotheke stellt den BewohnerInnen die benötigten Medikamente in die Hausgemeinschaften zu. Bei Bedarf kommen freiberufliche Ergo- und PhysiotherapeutInnen sowie LogopädInnen ins Haus. **Gute Betreuung ist Vertrauenssache.**



Aufnahme & Kosten

Wenn Sie sich oder ein Angehöriger für ein neues Zuhause in einer der Hausgemeinschaften im Haus der Barmherzigkeit Poysdorf interessieren, informieren Sie gerne unsere Mitarbeiterinnen in der Verwaltung: Tel. 43/2552/208 11-0. Die Kosten sind abhängig vom Pflegeaufwand und richten sich nach dem jeweils geltenden Tagesatz.

Die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach kann eine Förderung der Pflegekosten durch das Land Niederösterreich zu den Bedingungen des NÖ. Sozialhilfegesetzes gewähren. Details und Formulare für die Aufnahme finden Sie unter:

Haus der Barmherzigkeit NÖ. Pflegeheime GmbH

Laaer Straße 102, 2170 Poysdorf

Tel.: +43/2552/208 11-0

Fax: +43/1/2552/208 11-5004

E-mail: poysdorf@hausderbarmherzigkeit.at

Internet: www.hausderbarmherzigkeit.at

Autor | GR Waltraud Würrer



Die WeinViertelStunde Region der kurzen Wege

Das Südliche Weinviertel soll die Region der kurzen Wege werden. In einer Viertelstunde ist vieles erreichbar - in einer Stunde ist vieles machbar!

Das ist das Motto des Leitbildes für die räumliche Entwicklung der Kleinregion Südliches Weinviertel, das die 14 Gemeinden der Kleinregion am 15.06. im Optimum beschlossen haben. Bei der Erarbeitung des Leitbildes wurden die rund 40 VertreterInnen der Gemeinden vom Planungsbüro im-plan-tat | Reinberg und Partner, sowie von VertreterInnen des Regionalmanagements Weinviertel und des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik unterstützt.

Viele Ortschaften der Kleinregion bieten eine Qualität, die woanders schon verloren gegangen ist: der Nahversorger ist ums Eck, die Volksschule in fußläufiger Entfernung, die Bushaltestelle nicht weit und man ist jederzeit rasch im Grünen. Diese "kurzen Wege", die wesentlich zur Lebensqualität in der Region beitragen, sollen erhalten und verbessert werden, auch bzw. gerade weil vielen Ortschaften ein starkes Bevölkerungswachstum bevor steht.

Der Obmann der Kleinregion Bürgermeister Kurt Jantschitsch ist davon überzeugt, dass die "WeinviertelStunde" ein Synonym für Lebensqualität werden wird. „Die Zeit, die durch kurze Wege gewonnen wird, kann zur Entschleunigung und damit zur Nutzung der Vorzüge der Region genutzt werden: zum Ausgleich in der freien Natur und den Freizeiteinrichtungen.“

Das Leitbild bietet auch Ansatzpunkte für die regionale Wirtschaft, vor allem für jene Betriebe, die ihre Kundenschaft in der Region finden.

Damit das Leitbild nicht nur eine vage Vorstellung bleibt, ist nun vor allem Konsequenz gefragt. Bei vielen Entscheidungen, vor allem in der örtlichen Raumplanung, muss die

Frage lauten: wird das Leitbild unterstützt? Kommen wir damit der "Region der kurzen Wege" näher?

Ein konkreter Maßnahmenkatalog wird in den nächsten Wochen mit den 14 Gemeinden ausgearbeitet.

Hintergrundinfo

Die Region Südliches Weinviertel setzt sich aus den Gemeinden Auersthal, Bad Pirawarth, Ebenthal, Gaweinstal, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf, Palterndorf-Dobermannsdorf, Prottes, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannbach, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf und der Stadtgemeinde Zistersdorf zusammen. Mit dem Kleinregionalen Rahmenkonzept bearbeiten die Gemeinden erstmals gemeinsam das Thema "Raumordnung und Raumentwicklung". Ziel ist es, raumrelevante Leitprojekte zu erarbeiten und in der Folge umzusetzen. Im Mittelpunkt steht dabei, die Lebensqualität in der Region für die Bevölkerung zu erhalten und zu verbessern. Das Projekt wird vom Land Niederösterreich, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik finanziell unterstützt.

Foto: Regionalentwicklungsverein Südliches Weinviertel
Obmann Bgm. Kurt Jantschitsch mit Experten des Landes Niederösterreich und den VertreterInnen der 14 Regionsgemeinden beim 3. Regionalforum am 15.6.2011 in Matzen

Kontakt:

Region Südliches Weinviertel
2222 Bad Pirawarth, Prof. Knesl-Platz 1
Tel.: 02574-29342,
Email: info@weinviertel-sued.at
Web: www.weinviertel-sued.at



Wenn es dunkel wird am Land

Mut zur Dunkelheit

Niedersulz vor einigen Wochen: Für kurze Zeit fällt die Straßenbeleuchtung aus. Ich trete auf die Straße vor unserem Haus. Ein ungewöhnlicher Anblick: In Niedersulz ist es finster.

Im Zuge der Erfindung der künstlichen Beleuchtung hat sich bei vielen Menschen der Tag-Nacht-Rhythmus verschoben: Die Menschen waren früher fast ausschließlich tags aktiv und ruhten nachts. Durch die permanente Verfügbarkeit von Licht hat sich das verändert. Es ist umstritten, welche Auswirkungen das auf den Menschen hat.

Auch die Wahrnehmung von Naturphänomenen, die nur bei weitgehender Dunkelheit zu sehen sind, ist insbesondere in Großstädten aber auch im ländlichen Gebiet durch die künstliche Erhellung der Nacht stark eingeschränkt. Hierzu zählen z.B. die Milchstraße sowie bestimmte Tiere der Nacht (Nachteulen, Glühwürmchen, Nachtfalter...)

Bei der UNESCO gibt es das Bestreben, den Sternenhimmel als Kulturerbe zu schützen.

(Großmugl im Weinviertel ist die erste Gemeinde in Europa, die sich an diesem Projekt beteiligt)

In Niedersulz ist's noch nicht so weit. Nichts desto trotz begehen wir den „Mut zur Dunkelheit“ mit einer kleinen, feinen Nachtwanderung:

Wann:

am Samstag,
24. September 2011, 20 Uhr

fiaxaung/Lieder zur Nacht:

Ferdinand Bauer

ExpertInnen:

Ruth Pryce

Gabriele und Roman Wiesinger

Nachtwächter:

Manfred Linhart

Treffpunkt:

Dorfplatz Niedersulz

bei Schlechtwetter:

Zehent-Keller Niedersulz

Vielleicht haben wir Glück und es fällt auch an diesem Abend die Straßenbeleuchtung aus...

Autor | Martha Plössnig



Zeit im Glas

Sulz im Weinviertel 2011 - 2041

Die Zeit wird unter die Lupe genommen. Alle Altersschichten, Privatpersonen so wie auch VereinsvertreterInnen sind eingeladen, das aktuelle Leben in Sulz mit kleinen Gegenständen oder Schriftstücken zu dokumentieren.

Objekte werden in Einmachgläsern bewahrt, Schriftstücke werden laminiert und alles überdauert 30 Jahre in einer Zeitkapsel.

Samstag, 30. Juli 2011,

18.30 Uhr:

Ein-trinken/Ein-treffen im Schulhof

Zu vergrabende Gegenstände in „haltbarer“ Form mitbringen!

19.30 Uhr:

Fest-Akt (Vergrabungs-Akt) am Dorfplatz

ab 21 Uhr:

Tanzabend mit der Soulband „Soul food“ im Schulhof

Sonntag, 31. Juli 2011

9.30 Uhr: Gottesdienst am Dorfplatz, Frühschoppen im Schulhof mit OMK Niedersulz-Erdpreß

Eintritt: freiwillige Spende

VeranstalterInnen:

Gruppe tanzbodn / kunst.dünger /
und die Jugend Niedersulz
www.kunstduenger.und-so.at;
Info: 0699 12 92 20 55



Gesundes Sulz im Weinviertel

Das erste halbe Jahr, in dem Sulz „Gesunde Gemeinde“ ist, ist vorüber und wir konnten einige interessante Veranstaltungen organisieren.



Die Auftaktveranstaltung im Jänner war ein toller Erfolg. Die Vortragenden des Landes Niederösterreich haben noch nie vor so einer Menge referiert. Die rund 70 interessierten Sulzer konnten zu den Themen Bewegung, Ernährung, Vorsorge/Medizin, Umwelt/Natur und mentales Gesundheit ihre Wünsche und Anregungen auf Plakate schreiben. Das Ergebnis war sehr interessant. Der Arbeitskreis wird sich bemühen, vielen Wünschen gerecht zu werden.

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen des „körperlichen Frühjahrspuzzes“. Dem sehr informativen Vortrag von Mag. Dr. med. Herbert Untner folgte eine Fastenwoche.

15 Frauen und Männer stellten sich der Herausforderung, 5 Tage nur Flüssigkeit zu sich zu nehmen – die Kreislaufschwächeren durften auch Reis essen. In der Früh wurde gemeinsam gewalkt und am Abend hielten Dr. Untner und seine Gattin Vorträge bzw. meditierten wir.

Insgesamt „verloren“ wir 65 Kilogramm, aber wir haben auch etwas „gewonnen“ – nämlich die Erkenntnis, dass man auf sehr viel verzichten kann, wenn man unbedingt etwas erreichen möchte, und dass in der Gruppe vieles leichter fällt.



Ende Mai hielt Frau Sabine Edinger den Vortrag „Glücksformel(n) – Wege zum Glückliche(n)“. Frau Edinger ist auch Autorin des Buches „Wohlbefinden und Lebenssinn – Wege zum mentalen Gesundsein“, das kostenlos beim Land Niederösterreich unter www.gesundesnoe.at bestellt werden kann. Diese Lektüre ist sehr empfehlenswert.



Anfang Juni zeigte Herr Ludwig Huber eine Präsentation über die Flurwege rund um Obersulz. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal recht herzlich für die vielen Arbeitsstunden bedanken, die Herr Huber in dieses Projekt gesteckt hat. Es ist uns ein großes Anliegen, diese Präsentation weiterzuverarbeiten.

Am 30. Juni hat es Petrus doch noch gut mit uns gemeint und die Kräuterwanderung ist nicht in Wasser gefallen. Die Niedersulzerin Ruth Pryce führte uns rund um die Kirche und wir entdeckten, dass so hinter manchem „Unkraut“ ein Heilkraut steckt. Auch die teils mystischen Geschichten rund um die verschiedenen Kräuter waren sehr interessant.

Am 7. September findet um 18.30 Uhr ein Kochkurs „Haltbarmachen von Obst und Gemüse“ statt. Interessierte mögen sich bitte bis spätestens 25 Juli bei Angela Baumgartner melden. Tel.: 0664/2408119 bzw. Email: angela.baumgartner@aon.at



Es ist uns leider aus organisatorischen und finanziellen Gründen nicht möglich, jede Veranstaltung per Postwurfsendung anzukündigen. Es werden aber in den Gemeindeanschlagtafeln, im Kaufhaus Loibl, im Gasthaus Schlegl, beim Friseur und der RAIKA Plakate aufgehängt. Auch auf der Homepage der Gemeinde sind alle Veranstaltungen ersichtlich.

Wer laufend über diverse Veranstaltungen informiert werden möchte, möge bitte eine email an angela.baumgartner@aon.at senden.

Jeder, der in der „Gesunden Gemeinde Sulz im Weinviertel“ mitarbeiten möchte, ist eingeladen, an den Arbeitskreissitzungen teilzunehmen. Die nächste Sitzung findet am 15. September um 19 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal statt.

Die MitarbeiterInnen des Arbeitskreises wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer.

Autor | GR Angela Baumgartner

Zahngesund- heitserzieherin

*kommt in die
Mutter-Eltern-Beratung*



Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen vom Projekt Apollonia 2020 stark frequentierte Mutterberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Diese informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die richtige Zahnpflege soll ja bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes beginnen und ist eine besonders wichtige Gesundheitsmaßnahme. Oft wird fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die Milchzähne, die ja ohnehin ausfallen, nicht die gleiche Sorgfalt benötigen wie die bleibenden Zähne. Es wird allerdings nicht bedacht, dass kariöse Milchzähne auch die gesunden, bleibenden Zähne infizieren können. Außerdem haben die Milchzähne eine wichtige Platzhalterfunktion für die bleibenden Zähne.

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am 16. Dezember 2011 in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle!



Nähere Informationen zum Projekt „Apollonia 2020“ in den niederösterreichischen Kindergärten und Volksschulen finden Sie unter

www.apollonia2020.at

Veranstaltungstermine

ab August 2011

Samstag	6. 8.	9.00	Wachtbergmesse, Kirtag in Obersulz, Pfarrwiese
Sonntag	7. 8.	9.30	Feldmesse, Kirtag USV Sulz auf der Pfarrwiese ÖKB – Sauschätzen
Mittwoch	10. 8.	12.00	Wahl des Vorstandes, Seniorenbund Niedersulz-Nexing, in der ehem. Schule Niedersulz
Sonntag	14. 8.	11.00	Südmährerkirtag im Museumsdorf
Samstag	27. 8.	15.00	Weinpfad, Weinbauverein Niedersulz/Erdpreß
Sonntag	4. 9.	9.00	Feldmesse und Hiatagang in Obersulz
Samstag	10. 9.	10.00-18.00	Naturgartenfest im Museumsdorf
Sonntag	11. 9.		Tag der Blasmusik in Niedersulz
Sonntag	18. 9.		Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung in Gänserndorf
Sonntag	25. 9.	8.15	Erntedankfest in Niedersulz und anschließend Tag der Blasmusik in Erdpreß
Sonntag	25. 9.	10.00	Erntedankfest in Blumenthal
Samstag	1. 10.	13.00	Herbstwanderung der Jugend Niedersulz
Sonntag	2. 10.	10.00-18.00	Dorfherbst im Museumsdorf
Sonntag	9. 10.	10.00	Erntedankfest in Obersulz
Mittwoch	26. 10.	14.00	Federn schleiß'n im Museumsdorf
Dienstag	1. 11.	8.30	Allerheiligen mit Friedhofgang in Niedersulz
Dienstag	1. 11.	13.30	Allerheiligen mit Friedhofgang in Obersulz
Samstag	12. 11.	17.00	Veranstaltung „Lebensfreude im Weinviertel“ des Vereins für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Gemeindesaal
Sonntag	13. 11.	10.00	Patrozinium in Obersulz
Sonntag	13. 11.		Kammermusikwettbewerb in Gänserndorf
Freitag	25. 11.	19.00	Jahreshauptversammlung des USV Sulz am Sportplatz
Samstag	3. 12.	16.00	Kinderglühweinstand USV Sulz, alte Tennisanlage
Freitag	9. 12.	18.00	FF Niedersulz, Advent im Schulhof Niedersulz
Samstag	10. 12.	16.00	FF Niedersulz, Advent im Schulhof Niedersulz
Sonntag	11. 12.	16.30	Kirchenkonzert der OMK Niedersulz in der Pfarrkirche
Mittwoch	14. 12.	12.00	Weihnachtsfeier Seniorenbund Niedersulz-Nexing, ehem. Schule Niedersulz
Donnerstag	15. 12.	12.00	Weihnachtsfeier Seniorenbund Obersulz-Nexing im Gemeindesaal
Freitag	16. 12.	20.00	Weihnachtsfeier und Generalversammlung des LC-Erdpreß im Pfarrsaal
Sonntag	18. 12.	15.00	Glühweinstand der FF Obersulz im Feuerwehrhaus
Freitag	23. 12.	17.00	Glühweinstand des LC-Erdpreß im Pfarrsaal
Samstag	24. 12.	10.00	Friedenslicht im Schulhof Niedersulz
Samstag	24. 12.	15.30	Kindermette in Obersulz
Samstag	24. 12.	16.00	Turmblasen in Erdpreß
Samstag	24. 12.	17.00	Turmblasen in Obersulz
Samstag	24. 12.	20.00	Mette in Niedersulz mit anssl. Turmblasen
Samstag	24. 12.	22.00	Mette in Obersulz
Samstag	31. 12.	14.00	Glühweinstand Jagdgesellschaft Obersulz im Bauhof

ÖKB Erdpreß

Generationswechsel im Vorstand

In der Jahreshauptversammlung 2011 wurde der Vorstand des ÖKB neu gewählt. Es wurden Christian Grund zum Obm., Johann Würrer zum Obm.Stv., Karl Schulz zum Schriftführer, Erwin Würrer zum Schriftf.Stv., Manfred Würrer zum Kassier und Georg Wursag zum Kassierstv. gewählt.

Bereits im Frühjahr nahm der neue Vorstand eine Renovierung und Neugestaltung des Kriegerdenkmals in Angriff. Es wurde der Zugang gepflastert und das ÖKB-Kreuz eingelassen. Der bestehende Buchsbaum wurde entfernt und durch einen kleinwüchsigen ersetzt, das Denkmal gereinigt und der, an der Spitze angebrachte, Adler fachmännisch restauriert.



Das Kriegerdenkmal ist nun wieder ein Blickfang im Ortsgebiet. Im Zuge des Kirtages am 19.6.2011 wurde die Neuanlage offiziell der Bevölkerung vorgestellt. Gleichzeitig erfolgte auch das Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege.

Obm. Grund konnte auch zwei aktive Soldaten zur Mahnwache organisieren. Zu den Klängen des „Guten Kameraden“, dargebracht von der Ortsmusik Niedersulz, legte Vizebgm. Helmut Müller einen Kranz nieder. Anschließend lud der ÖKB die Bevölkerung zu einer Agape in den Pfarrsaal ein.

Autor | GR Waltraud Würrer

Sicherheit für Gemeinde- bürger

Unter dem Motto „Sicherheit für die Gemeindebürger“ wurde am 27. und 28. April 2011 ein zweitägiges Seminar zum Thema „Krisen und Katastrophenschutzmanagement“ bei der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf für die Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde abgehalten, an dem Bgm. Pirkner und AL Lehmann teilgenommen haben.



Im Zuge der Erneuerung der Katastrophenschutzplanung der Gemeinden in NÖ, gestaltete der NÖ Zivilschutzverband unter der Leitung von Herrn Thomas Hauser und Herrn Peter Stehlik dieses Seminar im Auftrag der NÖ Landesregierung, Abt. Feuerwehr und Zivilschutz. Gemeinsam mit den Teilnehmern wurden die Grundlagen der Katastrophenschutzplanung auf Gemeindeebene erarbeitet. Die Kernstücke der Ausbildung umfassten die Risikoanalyse und den neuen digitalen Katastrophenschutzplan.

Feldmesse

Nexing

Zum Gedenken an den heiligen Nepomuk

Wie jedes Jahr fand auch heuer die traditionelle Feldmesse am 19.6.2011 anlässlich des Gedenken an den heiligen Nepomuk (Schutzpatron der Nexinger Kapelle; Festtag 16.Mai) statt. Unter großer Teilnahme der Ortsbevölkerung und Besuchern aus den umliegenden Gemeinden feierte Pfarrer Pater Christoph in dem herrlichen Ambiente der Nexinger Kapelle die feierliche heilige Messe.

Nachbar- schaftshelfer

Am 1. Juni fand im Euregiocenter in Zistersdorf die Ernennung der >Rundum Gsund im Weinviertel< NachbarschaftshelferInnen der Region Südliches Weinviertel statt.



Im Rahmen von >Rundum Gsund im Weinviertel<, einem Gesundheitsbildungsprojekt, gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und vom LEADER Programm "Lernende Regionen", unterstützt durch die jeweilige Kleinregion, wurde in der Region Südliches Weinviertel, unter anderem, das Projekt "Sicherheit zu Haus - auch auf Deinen Nachbarn" entwickelt.

Auch in Sulz hielt Herr Seidl, von der Rot Kreuz Bezirksstelle Zistersdorf einen interessanten Vortrag mit praktischen Sicherheitstipps für SeniorInnen zur Unfallvermeidung.

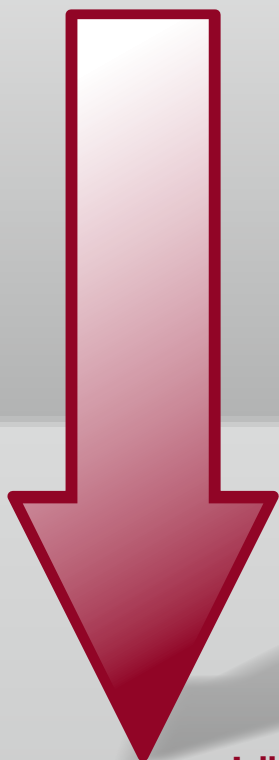
Frau Maria Loibl erklärte sich bereit, die Rolle der >Rundum Gsund im Weinviertel Nachbarschaftshelferin< im Bereich Sulz zu übernehmen. Auf Anfrage ist sie nun bereit auch mit Ihnen die Sicherheitstipps an Hand der Checkliste für Ihr Daheim durchzugehen.

Autor | GR Angela Baumgartner



Für das leibliche Wohl sorgte der OKB und die musikalische Untermalung gestaltete die OMK Obersulz - Blumenthal. Der Erlös wird wie jedes Jahr für die Renovierungsarbeiten diverser Gedenkstätten und Kapellen verwendet.

GENAU HIER...



Kontaktieren Sie uns für weitere
Informationen:

Gemeindesekretariat
Sulz im Weinviertel, 2224
Obersulz Nr. 21

Frau Renate Lehmann
Tel.: (02534)-217,
Fax: (02534)-217-4

e-mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at

homepage:
www.sulz-weinviertel.gv.at

... könnte Ihre Werbung stehen!



SPOONS

suhradawerbedesign

Grafik & Design
Satz & Druck
Webseiten & Onlineshops
Google-Optimierungen

Tel.: (0)2534 406 69
email: office@spoons.at

www.spoons.at

Wasser:

Jährliche Wasseruntersuchung durch das Hygieneinstitut Wien nachstehend einige Werte des Prüf-berichtes der heurigen Wasseruntersuchung:

pH-Wert	7,4
Nitrat	32
Gesamthärte	32,9

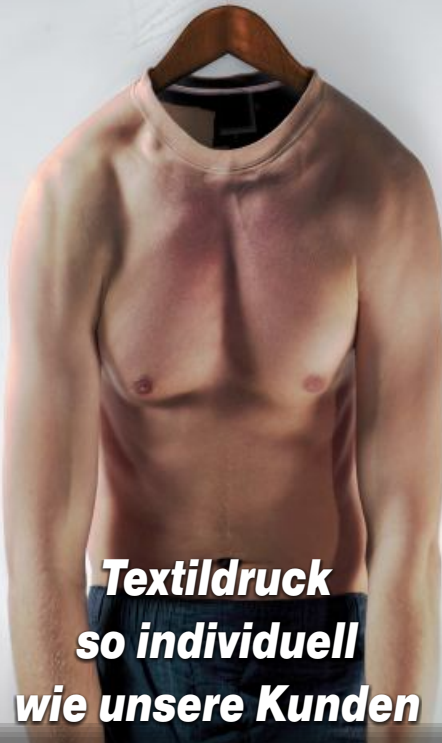
Weitere Werte sind auf der Homepage der Gemeinde nachzulesen bzw. im Gemeindeamt zu erfragen.
www.sulz-weinviertel.gv.at



Finde uns auf:

facebook

twitter



**Textildruck
so individuell
wie unsere Kunden**

**Druckerei - Näherei
Produktionsagentur
Detail- & Großhandel**

Erlebe die neue Dimension im Textildruck. Nur bei PrintShirt.at erhältst Du alle Möglichkeiten für individuelle Textilien aus einer Hand. Von den besten Markenherstellern, über die modernsten Drucktechniken, bis hin zu individuell genähten Trikots, Fanartikel, Werbe- und Promotionartikel.

www.printshirt.at

Ein Service der
SPOONS - Suhrada Werbedesign e.U.
Nexing 14, 2224 Nexing
Tel.: +43 (0)2534 406 69
eMail: office@printshirt.at

